

I. Anleitung zu phytophänologischen Beobachtungen in der Flora von Sachsen.

Von Prof. Dr. Oscar Drude.

In dem Programm, welches unter dem Titel: „Eine moderne Bearbeitung der Flora von Sachsen“*) vor mehr als Jahresfrist eine Uebersicht über die verschiedenen wissenschaftlichen Gesichtspunkte einer *Flora Saxonica* entwickelte, sind unter denselben die phänologischen Beobachtungen genannt, auch ist daselbst (l. c. p. 15) eine Andeutung darüber gegeben, wie dieselben anzustellen seien und welche Zwecke sie verfolgten. Die dort ausgesprochene Absicht von mir, für Sachsen eine neue, auf Grund meiner früheren in den Landen Braunschweig und Hannover seit 1874 angestellten Beobachtungen und gewonnenen Erfahrungen verbesserte Anweisung zu phytophänologischen Beobachtungen zu geben, soll nun jetzt an dieser Stelle ausgeführt werden, nachdem ich im Sommer 1880 die floristischen Verhältnisse Sachsens recognoscirt habe, und ich hege die Erwartung, dass bei dem Interesse, welches eine erneute Darstellung der Florenverhältnisse des Königreichs schon jetzt sich verschafft hat, eine Reihe von beobachtungslustigen Jüngern der *Scientia amabilis* diesem hier lange unbeachtet gebliebenen Zweige der Floristik ihre lebhafteste Theilnahme und energische Mitarbeiterschaft nicht versagen werden.

Wenngleich der ganze Zweck dieser kleinen Abhandlung ein direct praktischer ist, indem sie zunächst nur auf die Bedürfnisse der Flora Sachsens Bezug nimmt und die Methoden, welche in der Phytophänologie bisher zur Verwendung oder nur zum Vorschlage kamen, nur in der Absicht erläutern soll, um den Beobachtern eine präzise Instruction an die Hand zu geben, welche zum Gewinn einheitlich hervorgegangener Resultate, deren Ueberarbeitung und zusammenhängende Darstellung ich mir selbst erbitte, führen soll und mit möglichster Genauigkeit befolgt werden muss, so halte ich es doch zugleich für nothwendig, gewissermassen als Einleitung zu dieser Instruction die Tendenz der phytophänologischen Beobachtungen etwas eingehender auseinander zu setzen, als es in meinem vorjährigen Programm geschehen ist, damit jeder Theilnehmer an diesen Beobachtungen deren Tragweite kennt und damit vor falschen Zahlenspielen gewarnt werde. Ausführlich auf diesen allgemeinen Theil einzugehen, halte ich jedoch für um so weniger in diesen Abhandlungen am Platze, je mehr Specialkenntnisse sowohl in Pflanzenphysiologie als Klimatologie und der älteren phytophänologischen Literatur dazu erforderlich sind; wenn wir erst eine Reihe von Jahren hindurch feste Zahlen aus guten vergleichenden Beobachtungen gewonnen haben werden, und wenn es sich darum handelt, Gesetzmässigkeiten in den schwankenden Ziffern

*) Sitzungsber. d. Isis, Jahrgang 1880, p. 12—16.